

Ferienprojekt „Meine eigene Homepage“

ZWEIBRÜCKEN (red) Die Hochschule Kaiserslautern bietet in den Weihnachtsferien, im neuen Jahr vom 4. bis 5. Januar 2018, am Campus Zweibrücken, einen Workshop speziell für Schülerinnen der Klassenstufen 9 bis 13 an, die ihre ganz persönliche Homepage gestalten möchten. Der Workshop findet jeweils von zehn bis 15 Uhr statt. In der Mittagspause kann die Mensa besucht werden.

Im Workshop lernen die Teilnehmerinnen eine Homepage zu gestalten, die ihre ganz individuelle Note trägt und auf der sie sich und spannende Themen aus ihrer Welt präsentieren können. Studierende und Mitarbeitende zeigen den Teilnehmerinnen, woraus das Internet besteht, wie es funktioniert und wie sie mit der Kreation einer persönlichen WWW-Seite im Internet präsent sein können.

Fantasie, Kreativität und Lust am selbstständigen Arbeiten sind gefragt, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein Laptop kann mitgebracht werden, wird aber auch zur Verfügung gestellt. Das Ferienprojekt ist für die Teilnehmerinnen kostenfrei, allerdings sind die Plätze begrenzt und es gilt der Eingang der Anmeldungen.

Anmeldung bitte per E-Mail an isabell.lobert@hs-kl.de



Mädchen können die eigene Homepage gestalten. FOTO: ARMER/DPA

Wird die Maschine zum Mensch?

Die Weihnachtsvorlesung findet am 20. Dezember am Hochschulcampus Zweibrücken statt.

ZWEIBRÜCKEN (red) Künstliche Intelligenz hat in Science-Fiction-Filmen schon häufig eine bedeutende Rolle gespielt.

Beispiele hierfür sind „HAL 9000“ aus dem Kubrick-Klassiker „2001: Odyssee im Weltraum“ oder die Androiden „Data“ und „C-3PO“ aus „Star Trek“ beziehungsweise „Star Wars“. Diese „Maschinen“

„In der realen Welt sind künstliche Intelligenzen auf dem Vormarsch, und wir dürfen gespannt sein, wie sich diese entwickeln werden.“

Hubert Zitt,
Organisator der Star-Trek-Vorlesung

werden alle so dargestellt, dass sie ein Bewusstsein haben, sich ihrer selbst also bewusst sind und selbstständig denken und handeln können. „In der realen Welt sind künstliche Intelligenzen auf dem Vormarsch, und wir dürfen gespannt sein, wie sich diese entwickeln werden und wie lange es dauert, bis diese vielleicht in der Tat ein Bewusstsein haben werden, und wir uns dann die Frage stellen müssen: Ist das nun eine neue Form von Leben?“, meint Hubert Zitt, einer der Organisatoren der Weihnachtsvorlesung, dazu.

Bei der Veranstaltung zeigen die Initiatoren in ihren Vorträgen und Ausführungen die Entwicklungsstufen von Intelligenzbildung bei Menschen und Maschinen auf und gehen auf den Einfluss der technischen Entwicklung auf unser Leben ein. Hierbei werden dann auch



Hubert Zitt, Manfred Strauß und Markus Groß (von links) bei der Star Trek Vorlesung 2016.

FOTO: HS/KLAUS RUFFING

Themen wie Industrie 4.0, das Internet der Dinge oder digitale Assistenzsysteme aufgegriffen. Es geht in den Vorträgen auch darum, wie Roboter selbstständig lernen können, ob künstliche Intelligenzen Emotionen empfinden könnten und ob sie in der Lage sein werden, Gestik und Mimik zu interpretieren oder gar nachzuahmen.

Die Vorträge sind eine gelungene Mischung aus Filmausschnitten und spannenden Informationen über den Stand von Wissenschaft und Technik auf dem Gebiet der „Künstlichen Intelligenz“. Seit der ersten Veranstaltung am 19. Dezember 1996 am damals noch ganz

neuen Fachhochschulstandort Zweibrücken können die Initiatoren Hubert Zitt, Markus Groß und Manfred Strauß auf inzwischen exakt 300 Star-Trek-Vorlesungen zurückblicken. Untrennbar mit der Weihnachtsvorlesung verbunden ist seit vielen Jahren jeweils eine Wohltätigkeitsaktion für bedürftige Kinder oder Institutionen. Auch in diesem Jahr werden Lose verkauft und Spenden entgegengenommen.

Außerdem wird es auch wieder ein Quiz geben, bei dem die Gäste etwas gewinnen können. Mit den Erlösen der Charity-Aktion wird die Aktion Sternenregen von Radio Sa-

lü unterstützt. Für das leibliche Wohl der Gäste, die wie immer gerne in themengerechten Kostümen erscheinen können, sorgen die Fachschaft I/MST und der AstA am Hochschulstandort Zweibrücken.

.....
Die Star-Trek-Weihnachtsvorlesung mit Hubert Zitt, Markus Groß, Manfred Strauß und vielen weiteren Akteuren und Helfern beginnt am Mittwoch, 20. Dezember, um 19 Uhr, Sternzeit -305030,7, im Audimax am Hochschulcampus Zweibrücken; Einlass ist ab 18 Uhr. Alle, die nicht persönlich nach Zweibrücken kommen können, haben die Möglichkeit, die Veranstaltung per Livestream im Internet zu verfolgen.

Stadtplanerisches Kolloquium an der TU Kaiserslautern

KAISERSLAUTERN (red) Am morgigen Mittwoch, 13. Dezember, findet an der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) zum ersten Mal die Veranstaltungsreihe „Stadtplanerisches Kolloquium“ statt. Zum Auftakt geht es um das Thema „Städtebau versus Raumplanung? – Über ein schwieriges Verhältnis“. Los geht es um 18 Uhr in Gebäude 1 (Raum 160) auf dem kleinen Campus Pfaffenberg. Organisiert wird die Reihe von Professor Dr. Detlef Kurth und seinem Team vom Lehrstuhl Stadtplanung. Die Veranstaltung ist bei der Architektenkammer Rheinland-Pfalz als Fortbildung eingereicht. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Städtebau und Stadtplanung sind zentrale Aufgaben, die sich an der Schnittstelle zwischen Raumplanung und Architektur befinden. Die Referenten diskutieren das Spannungsfeld von Kreativität und Formalismus, Gebäudeform und Stadtstruktur, städtebaulichem Entwurf und formalem Rechtsplan sowie städtebaulicher Gestalt und Anforderungen aus Fachplanungen wie Umweltschutz, Klima oder Verkehr.

„Chancen für die Neubewertung des städtebaulichen Entwurfs“ ist der Titel des Vortrags von Professor Peter Zlonicky. Im Anschluss spricht Dr. Michael Denkel über „Städtebau in der Praxis“. Moderiert wird die Veranstaltung von Professor Dr. Detlef Kurth. Nach den Vorträgen bleibt Zeit zur Diskussion und zum Netzwerken.

Produktion dieser Seite:
Susanne Lillischkis (CMS)
Daniel Konrad